



Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs a.s.b.l.

Placée sous le Haut Patronage de S.A.R. le Grand-Duc Jean de Luxembourg

Redaktion: Jos SCHEUER, Claude STROTZ • e-mail: fjh@flps.lu

Editorial

Einstimmung auf den Kongress



Der Landeskongress, der am 28. Februar in Gilsdorf stattfindet, ist sicher die wichtigste Veranstaltung der FLPS. Alle Vereine, welche der FLPS angegliedert sind müssen dort vertreten sein.

Wir werden Bilanz aus den vergangenen 12 Monaten ziehen und dabei deutlich Flagge zeigen. Der Kongress soll zu einer Demonstration unseres Engagements für den Erhalt und die Pflege des Fischereiwesens und der Sportfischerei werden.

Im Verlaufe der letzten 12 Monate hat es viel Bewegung in der FLPS gegeben und der diesjährige Kongress wurde daher schon durch die Vorständekonferenz vorbereitet. Die wichtigsten Themen wurden dabei abgesprochen, die vorgesehenen Anpassungen der internen Vorschriften wurden vorgestellt und der Veranstaltungskalender wurde angenommen.

Unter Dauerdruck setzten uns aber im Jahre 2017 die Götter vom staatlichen Umweltolymp; es hat seitens der Politik und der Behörden nicht den geringsten Ansatz gegeben, die Fischerei zu fördern, so wie es aber die Luxemburger Gesetzgebung klar und deutlich vorschreibt. Wir wurden auf die Anklagebank gedrückt und mussten unsere demokratischen Möglichkeiten nutzen, um uns gegen die Diskreditierung zu wehren.

Da ist vor allem der vom Umweltministerium auferlegte Papierkrieg, um eine staatliche Erlaubnis für das kollektive Wettangeln an den Fließgewässern einzuholen. Der Zentralvorstand hat beschlossen, im Interesse der veranstaltenden Vereine und Sektionen, die Anträge durch das Verbandssekretariat auszuarbeiten. Die Verantwortlichen brauchen dann nur die Unterschrift zu leisten. Wir haben uns dabei strikt an die schikanösen Auflagen gehalten und hoffen, dass damit dem Amtsschimmel definitiv Genüge getan ist.

Wir haben ebenso die Auflagen in punkto Anködern übernommen. In teils virulenten Streitgesprächen mussten wir an den Mann bzw. an die Frau bringen, dass die im Trockenfutter verwendeten Substanzen keine Giftstoffe, keine Chemikalien enthalten, sondern behördlich genehmigte organische Substanzen, welche von den Fischen als Nahrungsmittel aufgenommen werden. Es handelt sich also um Stoffe, die keinesfalls das Wasser verseuchen.

Was soll dieser Krieg?

Wir haben uns 2017 auseinandergesetzt mit dem ausdrücklichen Wunsch des Umweltministeriums, bei unseren Angelveranstaltungen die gefangenen Grundeln zu entnehmen, um die

Invasion dadurch einzudämmen. Über die nachhaltigen Erfolgchancen dieser Form von „Bekämpfung“ der Plage konnte keine wissenschaftlich belegte Begründung vorgelegt werden, und die praktische Ausführung erwies sich schnell als unmöglich.

Wir haben 2017 mit großem Erfolg unser Buch, unser Fischlexikon, ausgearbeitet und in den Umlauf gebracht. Es hat nur Lob gegeben; das Büchlein liegt in Schulbibliotheken, in Geschäften und in Tourismusagenturen auf. Es ist schon jetzt das praktische Standardwerk für den Angler und sollte jedem Naturliebhaber empfohlen werden. Schade, dass es nicht an den Stellen aufliegt, die im Dienste der Natur stehen.

Wir haben uns 2017 intensive bemüht, einen besseren und vor allem sicheren Zugang zur Mosel zu erreichen. Systematisch wird die Fahrradpiste an der Mosel ausgebaut und systematisch werden dabei die Zahl der Angelplätze reduziert und der Zugang zum Fluss wird immer gefährlicher. Es fällt schwer zu begreifen, weshalb die zuständigen staatlichen Stellen ganz einfach ignorieren, was wir schriftlich und mündlich schon seit Jahren anmahnen. Keine Antwort auf unsere Briefe! Die Radler an der Mosel üben ihr Hobby ohne Hindernisse aus. Auf einer sicheren gepflegten Piste kann man „Cyclo Tourismus“ betreiben. Der Angler riskiert Hals und Beinbruch, wenn er den Abstieg zur Mosel wagt.

Zurück zum Kongress:

Wir hoffen, dass der Zentralvorstand aufgestockt werden kann. Gerade in schwierigen Zeiten wird eine starke Führungsmannschaft gebraucht. Es geht doch um die optimale Betreuung der Vereine und der Sektionen. Es geht auch um die Absicherung der Fischerei als historisches, naturverbundenes Element des luxemburgischen Gesellschaftsmodells.

Jos Scheuer
President





F.L.P.S. Wettfischen im fließenden Gewässer 2018 (Stand 08.12.2017)

Vereinsname	P	Veranstaltung	Datum	Standorten	Dauer	Preisverteilung
1 FL.P.S. Section Pêche en Mer		Nationale Meisterschaft	13+14.01.	Neeltje Jans (NL)	1. + 2. Durchgang	Info Vereine
2 Amis de la Pêche Diekirch		EXPO	24+25.02.	Dikrech	Aal-Säerei	Info Vereine
3 FL.P.S. / Gilsdorf		FL.P.S. Kongress	25.02.	Gilsdorf		
4 FL.P.S. Section Pêche en Mer		Coupe RS Fishing	10.03.	Neeltje Jans (NL)		
5 FL.P.S. Section de Compétition		Nationale Meisterschaft	10+11.03.		Ausscheidungen	
6 FL.P.S. Section Pêche Mouche		Coupe de l'Amitié	10.03.	Rabais		
7 FL.P.S. Section de Compétition		Nationale Meisterschaft	24.03.	(F)	1. Durchgang	
8 FL.P.S. Section de Compétition		Nationale Meisterschaft	25.03.	(F)	2. Durchgang	
9 FL.P.S. Commission des Jeunes		Nat.Meister. U10/U15/U20/U25	21.04.	Gattenom	1. Durchgang	Info Vereine
10 FL.P.S. Section Dames		Nationale Meisterschaft	21.04.	Erezée	1. Durchgang	09:00 - 13:00
11 FL.P.S. Section Pêche Mouche		Grand Prix International FL.P.S.	21.04.	Weiswampach See		
12 FL.P.S. Section Pêche Mouche		Nationale Meisterschaft	28.04.	Weiswampach	1. Durchgang	
13 FL.P.S. Section de Compétition		Nationale Meisterschaft	28.04.	(F)	3. Durchgang	
14 FL.P.S. Section de Compétition		Nationale Meisterschaft	29.04.	(F)	4. Durchgang	
15 FL.P.S. Section Vétérans		Nationale Meisterschaft	08.05.	Messancy	1. Durchgang	10:00-14:00
16 FL.P.S. Commission des Jeunes		COSL-Spiffest	10.05.	Kockelscheuer		
17 FL.P.S. Section Pêche en Mer		Coupe des Nations	10-13.05.	NL		
18 Hengeschit		Amicale	21.05.	Ourr/Heinerscheid	06:00	18:00
19 FL.P.S. Section Pêche en Mer		Coupe Helbach	26.05.	Neeltje Jans		
20 FL.P.S. Commission des Jeunes		Nat.Meister. U10/U15/U20/U25	02.06.	Könicksacker	2. Durchgang	Info Vereine
21 FL.P.S. Section Dames		Nationale Meisterschaft	02.06.	Messancy	2. Durchgang	09:00 - 13:00
22 FL.P.S. Section Pêche en Mer		Nationale Meisterschaft	02-03.06.	Neeltje Jans	3.+ 4. Durchgang	
23 FL.P.S. Section Vétérans		Nationale Meisterschaft	05.06.	Kinnelsmaacher	2. Durchgang	10:00-14:00
24 FL.P.S. Section Pêche Mouche		EM	05-11.06.	Portugal		
25 FL.P.S. Section Pêche Mouche		Nationale Meisterschaft	09.06.	Obersauer	2. Durchgang	
26 FL.P.S. Section Pêche en Mer		EM Leurrés artificiels	09-16.06.	Darlowo (Polen)		
27 FL.P.S. Section Vétérans		II.WM	16-17.06.	Zabnik (Kroatien)		
28 FL.P.S. Section Dames		Nationale Meisterschaft	16.06.	Hëttermillen	3. Durchgang	09:00 - 13:00
29 Iron Wan		INFO - Route du Vin	17.06.	Route du Vin ??	Moselstrecke gesperrt	INFO
30 Entente du Centre / Steinsel		National	17.06.	Sauer		
31 Entente de l'Est/ Wasserbillig		National	17.06.	Wbillig Hboot-Merent Quai	Wbillig Pompeihaus 06:00	Wasserbillig 15:00
32 Entente du Nord / Gilsdorf		National	17.06.	Ingeldorf-Walendorf	Aal-Schoul Gilsdorf 06:00	Gilsdorf 14:30
33 Entente du Sud		National	17.06.	Messancy		
34 FL.P.S. Commission des Jeunes		Nat.Meister. U10/U15/U20/U25	23.06.		3. Durchgang	
35 FL.P.S. / Rosport/Goodyear	X	Peteschleier	24.06.	Mosel		9:00-13:00
36 FL.P.S. Section Vétérans		Nationale Meisterschaft	26.06.	Remich	3. Durchgang	10:00-14:00
37 Beteberg F.C.	X	Concours International	01.07.	Wasserbillig-Remich	CC Wasserbillig 6:00	09:00-13:00 CC Wasserbillig
38 FL.P.S. Section Vétérans		Nationale Meisterschaft	03.07.	Habay-la-Neuve	4. Durchgang	10:00-14:00
39 FL.P.S. Section Pêche Mouche		Nationale Meisterschaft	07.07.	Grenzsauer	3. Durchgang	
40 Grevenmacher Eluse	X	Concours National	08.07.	Wasserbillig-Schengen	Op Flohr G'macher 06:00	09:00-12:00 G'macher 15:30

Bericht zur Sitzung des ZV vom 21. November 2017

Berichte vorangegangener Sitzungen

Der Bericht zur Sitzung des Zentralvorstandes vom 24. Oktober wird einstimmig angenommen.

Berichte aus den Sektionen:

Die Meisterschaften sind abgeschlossen und es liegen dem ZV noch keine Abschlussberichte vor.

Sport- und Disziplinargericht

Der ZV wird das Sport- und Disziplinargericht mit einem Vorfall von Unsportlichkeit befassen.

Bericht zur Sitzung der Grenzfischereikommission vom 16.11.2017

- Der Zentralvorstand diskutiert die Forderung des Umweltmi- Die FLPS begrüßt, dass seitens der GFK ein „Hegeplan“ für die Grenzgewässer in Auftrag gegeben wird. Die Entscheidung beruht auf einem Vorschlag der deutschen Fischereibehörden. Es wäre logisch und sinnvoll, wenn der Luxemburger Staat diesen Auftrag auf die wichtigsten **Binnengewässer (Mittel- und Obersauer, Stau)** ausdehnen würde. Die Kosten für den Plan belaufen sich auf +/- 40 000 Euro. Der Auftrag wird auf der Basis eines Kostenvorschlages von 3 Unternehmen vergeben.
- Die Fischereibehörden aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz verlangen, dass die **digitale Ausstellung von Fischererlaubnisscheinen** grenzüberschreitend abgesprochen und organisiert werde. Die FLPS befürchtet, dass diese seit langem von dem Verband geforderte und vor mehr als einem Jahr im Obersten Fischereirat vorgestellte Maßnahme auf unbestimmte Zeit verschoben wird. Die FLPS verlangt, dass diese auch für andere Verwaltungsbereiche bahnbrechende Neuerung unbedingt kurzfristig für das Ausstellen von **Erlaubnisscheinen in den Binnengewässern** in Kraft gesetzt werden soll (und kann!).
- Eine neue Studie zwecks Verbesserung der Auswirkungen des **Rosporter Kraftwerkes** auf die Fischmigration soll in Auftrag gegeben werden. Die FLPS ist der Ansicht, dass diese Studie nicht aus Mitteln des Grenzfischereifonds bestritten werden darf. Die Zuständigkeit liegt beim Betreiber des Werkes und muss Teil der Auflagen für die **Zulässigkeit der Anlage** sein bzw. bei dessen Genehmigung gewesen sein.
- Die Problematik der Behinderung der **Aalwanderung** durch das Rosporter Kraftwerk soll studiert werden.

Zur Grundelproblematik: Berufsfischer an der Mosel haben festgestellt, dass das Durchschnittsgewicht der gefangenen **Raubfische** zugenommen hat. Dies kann zurückgeführt werden auf die Steigerung des Nahrungsangebotes durch die Grundelinvasion. Die FLPS schlägt vor, **Abstand** zu nehmen von der Zwangsentnahme der gefangenen Grundeln und die Entwicklung in Sauer und Mosel zu beobachten und daraufhin die Besatzmaßnahmen anzupassen.

- **Eine Beteiligung der deutschen Behörden** bei der Planung und der Finanzierung der Maßnahmen ist wünschenswert. Die FLPS wird den Luxemburger Behörden signifikante Fangergebnisse aus den Wettbewerben zukommen lassen.
- Der Impakt des kommerziellen Kanubetriebes an der Sauer bei niedrigem Wasserstand muss definiert werden. Eine Ab-

sprache zwischen deutschen und luxemburgischen Behörden ist notwendig.

Sitzung des Obersten Fischereirates

Zur Vorbereitung der Sitzung des Obersten Fischereirates am 13. Dezember in Esch/Alzette. Die FLPS wird keine besonderen Vorschläge zur Tagesordnung unterbreiten. Die Vertreter werden sich genau auf die vom Umweltministerium vorgegebenen Punkte der Tagesordnung vorbereiten. Die FLPS Vertreter stellen einstimmig und mit großer Enttäuschung fest, dass im Obersten Fischereirat kein Dialog stattfindet, sondern dass der Verband und die Fischerei im Allgemeinen bei diesen Sitzungen auf die Anklagebank gerückt werden. Der Präsident der FLPS verweist auf das (noch!) geltende Gesetz, dass das zuständige Ministerium verpflichtet ist, die Fischerei zu fördern („la promotion de la pêche“).

Kalenderkongress und Vorstände Konferenz

Der Kalenderkongress und die Vorstände Konferenz werden vorbereitet (siehe Bericht).

Verschiedenes:

Die CIPS, Dachorganisation der Anglerverbände, schlägt die Gründung einer CASTING – SEKTION vor, über die eine bessere Eingliederung in den nationalen und internationalen Sportbetrieb möglich wird. Die Section Mouche wird sich mit dem interessanten Dossier befassen.

J.S / D.S.

Bericht zur Sitzung des ZV vom 12. Dezember 2017

Die Sitzung diente vornehmlich der Aufarbeitung der verschiedenen Veranstaltungen, welche in den Monaten November und Dezember stattgefunden hatten.

Sportlerehrung

Es wurde festgestellt, dass nur etwa die Hälfte der eingeladenen Sportler an dem Abend teilgenommen haben. Die Zusammenstellung des Menüs sollte präziser vom Zentralvorstand festgelegt werden.

Kalenderkongress und Vorstände Konferenz

Der Kalenderkongress und die Vorstände Konferenz haben ihren Zweck erfüllt. Die einzelnen Punkte der Tagesordnung wurden diszipliniert abgewickelt. Der definitive Wettbewerbskalender für die Angelsaison 2017/ 2018 wird auf Internet veröffentlicht. Die Vorstände Konferenz gilt als Vorbereitung auf den Kongress; allen Vereinsvertretern wurden im Vorfeld die Dokumente zugestellt als Diskussionsbasis für die Konferenz. Damit sind die Entscheidungen vorbereitet, die auf dem Kongress 2018 unter den im Organisationsreglement und den Verbandsstatuten definierten Bedingungen getroffen werden.

Oberster Fischereirat

Die Sitzung des Obersten Fischereirates verlief enttäuschend (siehe Kurzbericht)

Sportlerehrung

Es wurde festgestellt, dass nur etwa die Hälfte der eingeladenen Sportler an dem Abend teilgenommen haben. Die Zusammenstellung des Menüs sollte präziser vom Zentralvorstand festgelegt werden.

J.S / D.S.



Weiherwettangeln

	Datum	Organisator	Weiher
1	03. & 04. März	Baachforell	Lamadelaine
2	10. & 11. März	Réserve	
3	17. & 18. März	Entente du Sud	Péiteng
4	24. & 25. März	Schléi-Téiteng	Péiteng
5	31. März & 01. April	Ostern	
6	07. & 08. April	Nidderkuer	Këntzeg

	Datum	Organisator	Weiher
7	14. & 15. April	Stengefort 2000	Stengefort
8	21. & 22. April	Aguias-Boavista	Këntzeg
9	28. & 29. April	Äischdall-Stengefort	Péiteng
10	05. & 06. Mai	FZF Betebuerg	Këntzeg
11	12. & 13. Mai	Këntzeg	Këntzeg
12	19. & 20. Mai	Péiteng	Péiteng

Kalenderkongress und Vorstandskonferenz (10.12.2017)



Die Veranstaltung fand in Rosport statt und war von dem Rosporter Verein mustergültig organisiert. Anwesend waren die Vertreter aller FLPS - Sektionen und von 25 Vereinen.

Punkt 1: Behandlung von zwei Vereinsanträgen.

Im Vorfeld wurden zwei von den Vereinen „Feelener Sportfischer Kollegen“ und „Fischerverein Waasserbëlleg“ form -und fristgerecht eingereichte Anträge behandelt.

In ihrem Antrag hatten die beiden Vereine vorgeschlagen, den Wettbewerb vom 07.10.2017, der vom Viandener Verein organisiert war, nicht für die Vereinsmeisterschaft 2017 zu werten.

Eine formale Unregelmässigkeit ist bei der Ständezuteilung aufgrund einer späten Nachmeldung vorgekommen. Sie hatte aber keinen negativen Einfluss auf die direkten Fangergebnisse.

Hard Carlo, bezog Stellung zu den Einwänden gegen die Wertung dieses Wettbewerbs. Die Vereinsvertreter sprachen sich, bei einer Gegenstimme, gegen die Annullierung und für das Beibehalten der Wertung des Wettbewerbs für die Vereinsmeisterschaft 2017 aus.

Im gleichen Antrag wurde vorgeschlagen, den bis dato an Our und Mittelsauer veranstalteten Wettbewerb in Zukunft nicht mehr für die Vereinsmeisterschaft zu werten. Begründet wurde der Antrag mit den unterschiedlichen Wasserverhältnissen, welche die Ausgangsbedingungen für die Angler verfälschen würden.

Der Zentralvorstand argumentierte, dass bei jedem Angelwettbewerb an jedem Gewässer die Wasserverhältnisse ungleich sind. Der Präsident wies auf die Notwendigkeit hin, die Our als öffentlich nutzbares Angelgewässer im Kalender beizubehalten.

Die Versammlung sprach sich einstimmig für das Beibehalten des Wettbewerbs für die Vereinsmeisterschaft aus.

Damit konnte der Kongress zum Aufstellen des Kalenders für die Angelsaison 2018 übergehen

Die Sektionen und Vereine hatten an den reglementarisch festgelegten Daten alle von ihnen geplanten Veranstaltungen



angemeldet, so dass im Verbandssekretariat, im Vorfeld des Kongresses, ein Plan ausgearbeitet werden konnte, an dem im Nachhinein nur wenig geändert werden musste. Der ZV möchte ausdrücklich hervorheben, dass die Veranstalter mit Disziplin und unter Berücksichtigung der Daten aus der vorherigen Saison e gute Vorarbeit geleistet hatten. Dank auch dem Verbandssekretariat für die kompetente Abwicklung der Vorbereitungsarbeiten und für die Aufarbeitung der notwendigen Anpassungen.

Generalsekretär Dan Schleich erklärte die im Organisations- bzw. im Fliessgewässerreglement vorgesehene Anpassungen für die Saison 2018. Diese waren den Vereinen vor der Vorstandskonferenz zugestellt worden und werden dem Kongress zur Abstimmung unterbreitet. Sie betreffen u.a. das Anfüttern, die Transferbestimmungen und das Entnehmen invasiver Fischarten sowie Termine für Verwaltungsangelegenheiten.

Präsident Jos Scheuer erklärte die neuen Prozeduren, um vom Umweltministerium die Erlaubnis zu erhalten, einen Angelwettbewerb in öffentlichen Gewässern abzuhalten. Da die Prozeduren für die einzelnen Organisatoren kaum zu bewältigen sind, wollen der Zentralvorstand und das Verbandssekretariat die Anträge so vorbereiten, dass sie auf dem Verbandskongress von den Veranstaltern unterschrieben werden können. Der Arbeitsaufwand ist sehr hoch.

Die Vereine werden aufgefordert, ihre Mitglieder zum Lehrgang über Fische und Fischerei in Luxemburg am 13. Dezember in Bettemburg anzumelden.

Der Verbandspräsident richtete einen Appell an die Vereine, sich am Verkauf des Buches „D’Fësch an d’Fëscherei zu Lëtzebuerg“, zu beteiligen.

Angler nicht erwünscht



René Kleman

Ich verstehe die Denk- und Handlungsweise von verschiedenen Politikern – Verwaltungen und Naturschutzverbänden überhaupt nicht! Einerseits darf kein Besatz mit Regenbogenforellen und Saiblingen in unseren Gewässern durchgeführt werden, (Begründung: weil dies keine einheimischen Fischarten sind), andererseits wird der Kormoran (ein nicht einheimischer Vogel) vehement geschützt, welcher seit Jahren unseren einheimischen Fischbestand dramatisch dezimiert!

Der Kormoran bevölkert seit 30 Jahren unsere Gewässer, und schädigt dabei unsere Fauna. In dem Buch „Die Vögel von Luxemburg „Edition 1989, wird beschrieben, dass 5 bis 50 Exemplare in der Gegend von Schengen und Grevenmacher überwintern! In der Edition von 1966 wird der Kormoran überhaupt nicht erwähnt.

Heute werden im ganzem Land minimal 400 bis 500 Exemplare gezählt, wenn nicht mehr. Dies an allen Gewässern und sogar an den kleinen Bächen im Inland. Diese Vögel sind nicht nur während den Wintermonaten im Lande, sondern sie werden auch in den Sommermonaten an allen Gewässern gesehen. Dazu gesellen sich noch die Graureiher und seit einigen Jahren auch noch die Silberreiher!

Berechnet man, dass jeder Vogel 400 Gramm Fisch am Tag vertilgt, dann kommt man auf 6.000 Kilo pro Monat. Rechnet man

dies nur auf 4 Monate hoch, so sind dies bereits 24.000 Kilo. Der alljährliche staatliche Besatz beträgt etwa 30.000 Kilo. d.h., **auf Kosten der Angler werden Fische ausgesetzt, nur um die Kormorane zu füttern.**

Anfangs Oktober 2016 machte Fischerkollege Schmit Leo an der Sauer in Diekirch Fotoaufnahmen, als 70 Kormorane während 3 Tagen ein Massaker an der Fischfauna verübten. Einige Zeit vorher wurde hier ein Besatz von einsommerigen Äschen durchgeführt.

Daraufhin kontaktierten Herr Schmit Leo und Herr Kirchen Charles (Vertreter der Entente du Nord) die Verwaltung „Ombudsfra“, wo ein Beamter, das Ganze dokumentierte.

Mme Monti Claudia verständigte die zuständigen Behörden, bei denen sie, traurig aber wahr, auf taube Ohren stieß!

Ich habe mit Pächtern der Attert (an welcher ich seit über 30 Jahren fische) gesprochen. Anfangs gab es einen natürlichen Bestand von Äschen. etwa 60 Prozent der Fischpopulation.... bis die Kormoranen Einzug hielten. Heute ist der Anteil der Äschen fast auf den Nullpunkt gesunken. An der Obersauer im Heiderscheidergrund ist ebenfalls fast der gesamte Bestand von Äschen verloren gegangen.

Müssen unsere Gewässer komplett fischleer werden, ehe etwas unternommen wird!

Es gibt scheinbar Leute welche nur den Himmel beobachten und dabei unsere Gewässer komplett ignorieren!!!!

Die einzige Logik die ich darin erkenne besteht darin, dass man die Fischer nicht mehr an unseren Gewässern haben will, weil wir die Ersten sind, die Verschmutzungen feststellen und melden!

Kleman René

Ein Kommentar



Die FLPS kann dem Leserbrief von René Kleman nur beipflichten. Wir erleben regelmäßig, dass in den Sitzungen des obersten Fischereirates, das Thema Kormoran tabuisiert wird. Die Alarmlichter leuchten grell, wenn auch nur der Name Kormoran fällt.

Weshalb? In einer Art von Monomanie schützt jeder eine favorisierte Spezies, ... aber unsere Fische haben als Lobbyisten auch in diesem Gremium nur die Vertreter der FLPS.

Ein markantes Beispiel gefällig? Trotz aller Versuche, die Perlmuschel vor der Bisamratte zu schützen, ist dies misslungen. Andere Beispiele aus dem Jagdbereich gibt es zuhauf.

Wer schützt die auf der roten Liste stehende Äsche vor dem Kormoran? Wer sorgt sich überhaupt über den mise-

rablen Zustand der Wasserfauna - und Flora? Tatsache ist, dass seit dem massiven Erscheinen des Kormorans, die Fischbestände in allen europäischen Gewässern stark zurückgegangen sind. Dies kann niemand bestreiten. Ja, es mag sicher noch andere Gründe für den Rückgang geben. Eine belegbare Studie in Zusammenhang mit der Verschlammung, dem Nitrat- und Pestizideinsatz, der Belastung durch Medikamentenrückstände und deren Auswirkung auf die Tier- und Pflanzenwelt in unseren Gewässern gibt es immer noch nicht. Oder entzieht sich deren Bestehen unserer Kenntnis? René Kleman geht von einem jährlichen Fischverlust durch den Kormoran von über 70 Tonnen aus, eine enorme Zahl, die nicht einmal zu einem Viertel durch Besatzmassnahmen gedeckt werden kann.

Was tun also? Wer zähmt die Eiferer, die übersehen, dass unser Lebensraum ein vernetztes System ist, das sich, nachdem der Mensch eingegriffen hat, nicht mehr selbständig steuern kann. Es bleibt im Interesse der Umwelt und dazu gehören unserer Fische, dass sich die Politik in Luxemburg nicht mehr vehement gegen eine Regulierung dieser invasiven Vogelart wehrt und letztendlich, ihrer Aufgabe gerecht wird, indem sie die katastrophalen Folgen für die Diversität unserer Fischwelt endlich zur Kenntnis nimmt und dies auch öffentlich zugibt!

C.S.



Ein Fortbildungs- und Ausbildungskurs



Auf oft geäußerten Wunsch hatte der Zentralvorstand am 13. Dezember 2017 in Bettemburg zu einem Seminar eingeladen. Die Thematik war breit gefächert und es gelang den Rednern nicht nur das Interesse der interessierten Teilnehmer zu wecken, sondern auch die Aufmerksamkeit der 41 Teilnehmer während 4 Stunden zu wahren.

Professor Gilbert Zangerlé befasste sich in seinem Vortrag mit der Problematik „Unsere Fließgewässer als Lebensraum für eine vielfältige Wasserfauna und - Flora“. Carlo Hardt analysierte an Hand von Beispielen die wesentlichen Unterscheidungsmerkmale der gängigen Fischarten. Thema von Claude Strotz war die Luxemburger Gesetzgebung zum Fischereiwesen und General-

sekretär Dan Schleich befasste sich mit den FLPS-Vorschriften, welche bei den Angelwettbewerben zu beachten sind. Die Vorträge waren mit ausgewählten, markanten Fotos in einer PowerPoint Projektion untermalt.

Zum Abschluss wurde den Teilnehmern ein Fragenkatalog zur freiwilligen Beantwortung vorgelegt. Dieser wird nun ausgewertet und auf der Basis der richtigen Antworten wird die FLPS neue Kontrolleur- Zertifikate ausstellen. Die in der Vergangenheit ausgegebenen Kontrolleur Zertifikate sind nicht mehr gültig.

Der Zentralvorstand erwägt, diesen Kursus regional zu wiederholen.

J/S



JEROME'S FISHING SHOP

<http://www.jerome-fishing-shop.lu>

48 Grand-Rue
L-6630 Wasserbillig (Waasserbëlleg)
LUXEMBOURG
Telefon : +352 26 71 42 11
fishingworldwasserbillig@pt.lu

Ouvert:
Lun. 09:00 - 17:00
Mar. 09:00 - 17:00
Mer. 09:00 - 17:00
Jeu. 09:00 - 17:00
Ven. 09:00 - 17:00
Sam. 09:00 - 17:00

Venez découvrir sur
une surface de 300m²
tout sur le monde
de la pêche

Nous disposons d'un
éventail de marque
très large avec un prix
attractif pour satisfaire
au mieux vos besoins. ...

Nous offrons:
cannes à pêche,
vêtement de pêche,
hameçons, amorce,
coupes et trophées,
permis de pêche



Conseil supérieur de la Pêche / Oberster Fischereirat (13.12.2017)

Wir verzichten auf die Wiedergabe von Einzelheiten aus dem Ablauf der Sitzung, an der Jos Scheuer und Claude Strotz, als effektive Mitglieder, die FLPS vertreten haben. Der offizielle Bericht wird sofort nach seinem Erscheinen veröffentlicht werden. Federführend für den Bericht ist das Wasserwirtschaftsamt.

Tagesordnung (in der offiziellen Formulierung der Behörden):

1. Exclusions d'amodiation de certains cours d'eau (contribution AGE)

Der Oberste Fischereirat genehmigt den Ausschluss von Bächen von der Verpachtung. Infrage kommen dabei kleinere Bäche, deren Wasserstand eine Befischung nicht zulässt, aber auch andere, größere Wasserläufe können aus der Verpachtung ausscheiden, wenn durch die Verschmutzung kein gesunder (lies: essbarer) Fischbestand vorhanden ist. (So wurde der Pächter des Bousser Baches letztes Jahr von der Pacht entbunden, weil die Belastung des Baches, der in Stadtbredimus in die Mosel einmündet, einen Grad erreicht hat, der sanitär nicht mehr tragbar ist.)

Der Vorschlag des Wasserwirtschaftsamtes, die Syr bei Oetringen wegen extremer Pollution aus der Pacht zu nehmen, wurde angenommen. Die FLPS – Vertreter stellten dabei die Frage nach dem Ausbau bzw. der Modernisierung der Kläranlage von Uebersyren. Diese wird auf 100 000 Einwohnergleichwerte ausgelegt und soll im Jahre 2023 (!) in Betrieb genommen werden. 55% des einlaufenden Schmutzwassers stammen vom Flughafen Findel.

Die übrigen Punkte der Tagesordnung bezogen sich auf Forderungen, welche das Umweltministerium an die FLPS richtet:

2. Statistiques de capture des poissons (contribution FLPS)

Carlo Hardt hatte das Dossier über die Fangergebnisse bei den Wettbewerben, die für die Vereinsmeisterschaften gewertet werden, perfekt vorbereitet. Die Behörden machten keine Aussage über die Nutzung der Statistiken.

3. Formation des pêcheurs

Die FLPS Vertreter informierten den Obersten Fischereirat, dass am 13. Januar 2018 ein erster Kursus abgehalten wird, zu dem alle beim Verband lizenzierten Angler eingeladen sind. Die Kurse werden abgehalten von Spezialisten der FLPS, deren Kompetenz erwiesen ist. Die Behörden machten keine eigenen Vorschläge zu Inhalt und Form der Schulung, sie wollen aber in die Kurse eingebunden werden und verlangen über Form und Inhalt informiert zu werden.

4. Espèces invasives (contribution FLPS)

Die FLPS - Vertreter verwiesen auf die Überlegungen, welche in der Grenzfischereikommission geführt werden und teilten mit, dass in den internen Reglementen die FLPS für die kommende Saison vorgesehen wird, dass Angler die gefangenen Grundeln zur Verwertung mitnehmen dürfen. Sie stellten klar, dass allein aus logistischen Gründen, eine Entnahme und Verwertung aller gelandeten Grundeln nicht durchzuführen ist. Wasserwirtschaftsamt und FLPS waren schon vor Monaten gemeinsam zu dieser Schlussfolgerung gekommen.

5. Composition des appâts (contribution FLPS)

Die FLPS Vertreter erklärten, dass die Vorgaben des Wasserwirtschaftsamtes integral in die internen Vorschriften des Verbandes übernommen werden.

6. Commentaires concernant les avis à propos du permis online (contribut. AGE)

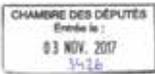
Die FLPS- Vertreter betonen, dass die Einführung des digitalen Erlaubnisscheines ohne Aufschub möglich ist. Wenn die deutschen Behörden beim Schein für die Grenzgewässer mit eingebunden werden, so darf doch der digitale Fischereierlaubnisschein für die Binnengewässer dadurch nicht verzögert werden. Die Behörden versichern, dass dies auch ihre Absicht sei.

7. Divers

Die Teilnehmer wünschen einander schöne Feiertage und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

JS/CS





Monsieur Mars Di Bartolomeo
Président de la Chambre des
Députés

Luxembourg, le 3 novembre 2017

Monsieur le Président,

Par la présente, j'ai l'honneur de vous informer que, conformément à l'article 80 du Règlement de la Chambre des Députés, je souhaiterais poser une question parlementaire à Monsieur le Ministre du Développement durable et des Infrastructures, à Monsieur le Ministre des Finances, Monsieur le Ministre de l'Intérieur et à Monsieur le Ministre de la Fonction publique et de la Réforme administrative concernant les permis de pêche.

Réunie en Congrès le 19 février dernier, la Fédération luxembourgeoise des pêcheurs sportifs avait notamment souligné attendre avec impatience la délivrance des permis de pêche par voie électronique facilitant l'accès à la pêche dans un souci de simplification administrative.

D'après mes informations, ledit dossier n'a depuis lors pas connu d'avancées notables, de sorte que j'aimerais poser les questions suivantes à Messieurs les Ministres :

- Messieurs les Ministres peuvent-ils m'expliquer les retards dans la mise en place de ce service en ligne ?
- Quand est-ce que les démarches en rapport avec la délivrance des permis de pêche pourront être effectuées par voie électronique ?

Je vous prie d'agréer, Monsieur le Président, l'expression de mes salutations distinguées.


Jean-Marie Halsdorf
Député

Réponse commune de Madame la Ministre de l'Environnement, du Ministre des Finances et du Ministre de la Fonction publique et de la Réforme administrative à la question parlementaire n°3426 du 3 novembre 2017 de l'honorable député Monsieur Jean-Marie Halsdorf

Messieurs les Ministres peuvent-ils m'expliquer les retards dans la mise en place de ce service en ligne ?

Le Département de l'environnement du Ministère du Développement durable et des Infrastructures n'a jamais annoncé un délai officiel pour la mise en ligne du service.

Les travaux préparatoires y afférents ont été entamés à la suite du transfert des compétences en matière de l'Eau du Ministre de l'Intérieur au Ministre de l'Environnement, respectivement du transfert cohérent en matière de délivrance des permis de pêche après la suppression des commissariats de district, transferts envisagés depuis longue date et finalement réalisés par le Gouvernement actuel.

Quand est-ce que les démarches en rapport avec la délivrance des permis de pêche pourront être effectuées par voie électronique ?

La mise en place d'un système électronique de délivrance des permis de pêche comprend non seulement le développement informatique y afférent, mais également une adaptation des textes législatifs et réglementaires.

Si l'adaptation informatique est quasiment finalisée, l'adaptation de la législation en matière de pêche dans les eaux intérieures et dans les eaux frontalières s'avère nettement plus complexe étant donné qu'une concertation transfrontalière avec les autorités compétentes de Rhénanie-Palatinat et de la Sarre est indispensable afin d'aboutir à une harmonisation des dispositions en vigueur. Il est prévu que les projets de textes législatifs et réglementaires soient finalisés pour permettre une saisine du Conseil de Gouvernement dans les meilleurs délais possibles. Par la suite, il appartiendra aux différents organes impliqués dans la procédure législative et réglementaire de se prononcer sur les projets de textes.

Il y a lieu de remarquer que le projet des permis de pêche en ligne constitue un projet-pilote et que toutes les bases légales et réglementaires doivent être en vigueur pour permettre un déroulement sans problèmes, aussi bien pour la délivrance du permis de pêche que pour le contrôle sur le terrain.

En conclusion, la voie électronique sera disponible au cours de l'année 2018.



Die Syr bald nur noch eine Kloake

Vor kurzem beschloss der oberste Fischereirat, das Los der Syr entlang der Kläranlage in Munsbach von der Fischerei auszu-schliessen. Diese hoffentlich vorübergehende Massnahme zeigt erneut, dass es bereits 5 nach 12 an der Syr ist. Obwohl jeder wusste, dass die Kläranlage in Munsbach bereits seit Jahren überlastet ist, wurde nicht schnell genug gehandelt. Dies will man nun ändern indem die Kläranlage ausgebaut und ihre Kapazität auf über 100000 Einwohnerwerte erhöht.

Das klingt sehr vielversprechend, allerdings ist der Platz in Munsbach begrenzt, wissend, dass der grösste Verschmutzer mit über 50000 Einwohnerwerten nicht etwa die Industriezone Munsbach ist, sondern der Flughafen Findel.

Seit jeher wird das Enteisungswasser über die Kläranlage Munsbach in die Syr geleitet. Diese Praxis ist schon fragwürdig an sich, von nachhaltig nicht zu reden. Denn sogar nach dem Ausbau wird praktisch gleich wieder die maximale Kapazität erreicht.

Einzig logische Schlussfolgerung muss sein, auf dem riesigen Areal des Flughafens eine Recyclinganlage für Enteisungsflüs-

sigkeit zu bauen. Allerdings scheint man an höherer Stelle diese Lösung nicht zu erwägen..

Da kommt so eine Hiobsbotschaft wie vor wenigen Wochen auch nicht von ungefähr.

In unmittelbarer Nähe der Gemeindeverwaltung in Betzdorf, liess offensichtlich ein Landwirt seit Monaten, wenn nicht seit Jahren sein Silosickerwasser neben einem Spazierweg in die Syr laufen. Es kann mir niemand erzählen, dass dies unbemerkt von statten ging, denn die stinkende ekelig graue Brühe war nicht zu übersehen.

„A qui profite le crime“ ist demnach die Frage, die sich die Gemeindeverantwortlichen hier gefallen lassen müssen. Immerhin dank des vorbildlichen Einsatzes des Wasserwirtschaftsamtes und dank einer von seitens der Umweltministerin angeordneten Sofortmassnahme dürfte dieses Problem demnächst geringer werden. Aber keine Angst, es bleibt noch genug zu tun.

CS

Si hunn eis verlooss



Section Pêche à la Mouche
vun der FLPS huet di
traureg Flicht, den Doud
vun eisem fréiere Member,
Comitésmember a Member
vun der Nationalequipe, dem

Edmond KIRTZ

matzedeelen.

Du waars een häerzengudde
Mënsch a mir wäerten dech
vermessen. Der Famill wëlle
mer eist déifste Matgefill
ausdrécken.



Mierfëscher „Makréil aus dem
Minett 1984“ huet déi traureg
Flicht, den allze fréien Doud, am
Alter vun nëmmen 52 Joer vun
hirem Member dem

Robbi HEIL

vu Rëmeleng matzedeelen.

Mir wäerten de Robi a gudder
Erënnerung behalen an drécke
senger Fra Rachel, sengem
Meedche Wendy an der ganzer
Famill eist häerzlecht Bäileed
aus.



De Wormer Sportfëscherveräin trauert ëm den Doud
vum

Roger BECKIUS

Mir wäerten hien a beschter Erënnerung behalen an
dréche seiner Famill is häerzlech Bäileed aus.



D'Fëscher Frënn Miser's Bréck
traueren ëm hire laangjäreg
Member, Sekretär a Kolleg, den
Här

Guy GODEFROY.

Hien huet eis de 25ten
Dezember 2017 fir ëmmer
verlooss. Mir wäerten de Guy a
beschter Erënnerung behalen
an drécke senger Famill eist
häerzlechst Bäileed aus.



De Sportfëscherveräin vu
Mäertert huet di traureg
Flicht, den Doud vun hirem
laangjäregen Comitésmember
dem

Josette JACKELS

matzedeelen.

Mir wäerten d'Josette a gudder
Erënnerung behalen an drécke
senger Famill eist déifste
Matgefill aus.

